



Dörfer zeigen sich von ihrer besten Seite

Landeswettbewerb: Bewertungskommission nimmt Bielefelder Nordwesten unter die Lupe

Von Jürgen Rahe
und Bernhard Pierel (Fotos)

Deppendorf (WB). »Ich freue mich, Sie auf Deppendorfer Boden begrüßen zu dürfen und hoffe, Sie werden viele positive Eindrücke mitnehmen.« Mit diesen Worten empfing gestern Dornbergs Bezirksvorsteherin Mareile Hempelmann die Jurymitglieder, die den Ort beim 90-minütigen Rundgang genau unter die Lupe nahmen.

Wie das WESTFALEN-BLATT bereits berichtete, nimmt die Ortschaft Niederdornberg-Deppendorf-Schröttinghausen, idyllisch im Nordwesten der Großstadt Bielefeld gelegen, nach 2005 jetzt zum zweiten Mal am Landeswettbewerb »Unser Dorf hat Zukunft« teil. Erinnert sich die Bezirksvorsteherin noch bestens: »Damals hat es beim Rundgang in Strömen gegossen. Zum Glück spielt das Wetter heute mit, und unser Dorf sollte dann hoffentlich auch am Ende erfolgreich abschneiden.«

Die Mitglieder der Bewertungskommission, die gestern ebenfalls von den drei Vertretern des heimischen Initiativkreises, Reinhard Klatt-Milsmann, Gundula Diering und Karl Josef Klase, herzlich begrüßt wurden, setzte sich wie folgt zusammen: Günter Heidemann (Bezirksregierung Detmold), Helene Bühlmeier (Landfrauenverband Herzebrock-Clarholz), Albrecht Pförtner (»Pro Wirtschaft«, Gütersloh), Hartmut Lüdeling (Fachbereich Umwelt, Pla-



nen und Bauen, Stadt Versmold), Klaus Geppert (Flora Westfalica, Rheda-Wiedenbrück), Wilhelm Gröver (Kreis Gütersloh, Abteilung Umwelt) und Olaf Hunger (Bauamt Bielefeld).

Die Kommissionsmitglieder, die gestern Nachmittag ihren Rundgang an der alten Deppendorfer Schule starteten, nahmen auf ihrem Rundgang unter anderem ein sehr interessantes Gebäude unter die Lupe: Das alte Fachwerkhaus Castrup an der Straße Am Schwarzbach 4 a. Bei dem Fachwerk-Objekt handelt es sich um eine Vier-Ständer-Scheune aus dem Jahre 1818. Sie stand einst in Löhne/Gohfeld. Vor vielen Jahren bereits wurde die Fachwerk-Konstruktion abgetragen, gesichert und zuletzt von Andreas und Sylvia Castrup erworben. Die junge Familie, die zwei kleine Kinder hat, fand vor zwei Jahren in Deppendorf eine neue Heimat und fühlt sich in ihrem historischen Fachwerkgebäude, das zudem mit modernen baulichen Elementen ausgestattet wurde, pudelwohl. Sylvia Castrup: »Hinter unserem Haus haben wir einen kleinen Naturteich. Wir freuen uns jeden Tag über unser schönes Zuhause.«

Beim gestrigen Rundgang besichtigten die Kommissionsmit-

glieder unter anderem das Freibad Schröttinghausen sowie den Bauernhof der Familie Meyer zur Müdehorst.

Mitte September soll die Entscheidung fallen über die Platzierung bei diesem Landeswettbewerb. Bei einem Sieg wäre das vorzeigbare Bielefelder Dorf fürs Bundesfinale qualifiziert.

Schule feiert ihren 30. Geburtstag

Schildesche (WB). Mit einem großen Fest begeht die Sonnehellwegschule in der Benzstraße morgen ihr 30-jähriges Bestehen. Die Feier beginnt um 12 Uhr mit einem Vortrag von Dr. Martin Traube über die Bedeutung von Menschen mit Behinderung für unsere Gesellschaft. Das »eigentliche« Fest für Schüler und Eltern mit Spielständen und viel Musik startet nach den Grußworten um 14.15 Uhr.

Sommerfest der Bürgerinitiative

Dornberg (WB). Die Bürgerinitiative Lange Lage lädt zum Sommerfest ein. Es findet morgen, 14 bis 19 Uhr, auf dem Hof Hallau statt. Geboten wird unter anderem eine Agility-Hundesport-Show (14.30 Uhr) und eine Autogrammsunde mit dem Ex-Arminen Fatmir Vata (15.30 Uhr).

Gehirnjogging für Senioren

Jöllenberg (WB). Einen zehnteiligen Kurs »Gehirnjogging für Senioren« bietet die Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Jöllenberg an. Er beginnt am Montag, 8. September, und findet von 9.30 bis 10.30 Uhr in den AWO-Räumen, Dorfstraße 35, statt. Leiter des Kurses ist der ausgebildete Gedächtnistrainer Matthias Schmidt. Nähere Informationen gibt es unter Telefon 0521/888988.

Kartoffelfest auf dem Meyerhof

Theesen (WB). Zum vierten Mal veranstaltet der Meyerhof Theesen, Erdsiek 4, ein Kartoffelfest. Es findet am Sonntag, 14. September, von 10 bis 18 Uhr statt. Es gibt Leckereien, hergestellt aus der tollen Knolle, Treckerrundfahrten und mehr. Für jedes Kilogramm Kartoffeln, das an diesem Tag verkauft wird, gehen zehn Cent an die Grundschule in Theesen.



Das alte Fachwerkhaus der Familie Castrup an der Straße Am Schwarzbach war gestern beim Rundgang in Deppendorf ein echter Hingucker.

Jugendliche entdecken die Stärken

Schildesche (WB). Stärken entdecken und Beziehungen besser gestalten – das ist Thema eines Kurses, den die Hedwig-Dornbusch-Schule für Jugendliche zwischen zwölf und 16 Jahren anbietet. Das Jugend-Training nach Gordon beginnt Anfang September. Nähere Auskünfte und Anmeldung unter Tel. 98 26 090.

Hand in Hand zum Ziel

Kindertagesstätte feiert zehnjähriges Bestehen

Vilsendorf (lu). Die Kindertagesstätte »Hand in Hand« feierte im Rahmen eines Sommerfestes mit etwa 300 Gästen zehnjähriges Bestehen. Es waren Jahre der Zusammenarbeit, auf die die Kita zurückblicken kann. Der Name ist bei der Kita nämlich Programm. Zusammen mit Eltern, der Evangelischen Kirchengemeinde und dem Christlichen Kindergartenverein Vilsendorf konnte eine Einrichtung moderner Prägung erschaffen werden. So arbeitet sie nach situationsorientiertem Ansatz. Soll heißen: Bei der Auswahl der Projekte werden die Interessen und Bedürfnisse der Kinder berücksichtigt. Das Lernen in Sinnzusammenhängen und durch »selbst tun« steht im Mittelpunkt. »Wir beziehen die Erfahrungswelt der Kinder und ihr Umfeld außerhalb der Kindertagesstätte mit ein.«, er-



Dügyu Guclü (3), Martin Gert (5) und Lana-Joel Dieckman (3, von links) hatten ihren Spaß. Foto: Lukic

klärt die Leiterin Martina Lochte.

Ab diesem Jahr ist die Kita auch Familienzentrum. Mit Elterncafés und Erziehungskursen soll vor allem die Zusammenarbeit mit zugezogenen Familien verstärkt werden. Es geht alles eben nur »Hand in Hand«.

Die Mehrzahl der 80 Kinder besuchen die Kita ganztägig. Bis vor kurzem wurden auch Schulkinder betreut, die nun ihren Nachmittag in der offenen Ganztagschule in Vilsendorf verbringen. Um die entstandene Lücke zu schließen kommen nun jeden Tag 15 unter Dreijährige in die Einrichtung. Betreut werden die Kinder von 14 Erzieherinnen, die die Kleinen bei vielen Projekten begleitet. So wird das Leben auf dem Bauernhof nachgespielt oder Experimente in der Natur gemacht.

Golf unter Beton begraben

Fahrer bleibt bei Kollision mit Buswartehäuschen unverletzt

Bielefeld/Werther (igs). Aus seinem völlig demolierten, unter schweren Betonplatten begrabenen Auto hat sich ein 20-Jähriger gestern fast unverletzt befreien können.

Der fahrerscheinlose Bielefelder war am frühen Donnerstagmorgen gegen 2 Uhr mit einem VW Golf ungebremst gegen ein Buswartehäuschen an der Bielefelder Straße aus Beton gekracht. Dach und Rückwand stürzten auf den Wagen, dessen Dach dabei fast bis auf Sitzhöhe eingedrückt wurde. Warum er in der langgezogenen Rechtskurve in Fahrtrichtung Werther die Kontrolle verlor, ist nach Polizeiangaben unklar. »Ein Beifahrer hätte diesen Un-

fall wohl nicht überlebt«, meinte einer der Polizeibeamten in der Nacht vor Ort. Er und ein Kollege hatten gerade in 300 Meter Entfernung einen anderen Autofahrer kontrolliert, als sie durch lautes Krachen auf das Geschehen aufmerksam wurden. Als sie binnen kürzester Zeit am Unfallort kurz vor der Einmündung Isingdorfer Weg eintrafen, sahen sie, wie der 20-Jährige aus dem Autowrack kletterte und offenbar versuchte zu flüchten. Als sie ihn ansprachen behauptete er, gar nicht gefahren zu sein, sondern nur im Auto nach Verletzten geschaut zu haben. Das nahmen ihm die beiden Polizeibeamten allerdings nicht ab. Weitere Ermittlungen

ergaben, dass der Bielefelder nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis ist und vermutlich das Auto eines Familienangehörigen ohne dessen Erlaubnis genutzt hatte. Das Team eines Rettungswagens, das zum Unfallort gerufen wurden war, untersuchte den 20-Jährigen, konnte aber lediglich Schrammen an der Hand feststellen.

Am Fahrzeug entstand Totalschaden (500 Euro), es musste abgeschleppt werden. Auch das Wartehäuschen an der Haltestelle Huxohl ist nur noch ein Trümmerhaufen, den Sachschaden beziffert die Polizei mit 2500 Euro. Gegen den 20-Jährigen wurde ein Ermittlungsverfahren eingeleitet.



Der Wagen des Bielefelders wurde nach der Frontal-Kollision in Werther unter Betonplatten begraben. Der Unfallfahrer blieb nahezu unverletzt. Foto: Stefanie Hennigs